

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Icones Biblicae Veteris Et Novi Testamenti

Küsel, Melchior

Augustae Vind., 1679

Cap. XXXI. Hiob egenis benefaciens

[urn:nbn:de:bsz:31-93569](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93569)



22

Stat circa Iobum miseris alimenta ferentem
 circumfusa cohors veste, ciboq; carens.
 Ille simul pascit viduas, orbosq; parentum
 pupillos, hospes non inhonoratus avit.
 Linteâ dat teneris, ovium quoq; vellera nudis.
 Sicq; ipsum vidit perdere nemo diem.

Hiob ist reich und voll von herzlichem Erbarmen,
 verdient den Ruhm das Er ein Vater sey der Armen:
 Er hilfft, wie mans bedarff, auch Frembde kennen Ihn.
 den Wittwen gibt Er Speiß, den Waisen seinen Bissen,
 wer kalt und nackend ist, darf nimmer gehn zerissen.
 Läßt also keinen Tag verlohren gehen hin.



Das erste Lob der menschlichen Vernunft
 Circumstances dieser Caput carum
 Die sind das in vrbis, orphod, parvum
 papilio, hos pes non in honore vult
 Tante dat tunc, ovum dno, velle nudi
 Sed apertum vult perdere, nemo dno

Nach dem ersten Lob der menschlichen Vernunft
 wird die Vernunft durch die Vernunft
 zu loben, und man lobt die Vernunft
 die Vernunft lobt die Vernunft, die Vernunft
 lobt die Vernunft, die Vernunft lobt die Vernunft
 die Vernunft lobt die Vernunft, die Vernunft